Festliche *Behaglichkeit*

Das Luxushotel „Gasthof Post“ im berühmten Ski-Ort Lech lockt mit rustikalem Charme und herzlicher Gastfreundschaft. Gerade im Advent werden Besucher mit besonderen Überraschungen verwöhnt

Familienbande
Florian Moosbrugger übernahm die Hotelleitung von seinen Eltern und führt es heute zusammen mit Ehefrau Sandra in dritter Generation. Ihre Töchter Violeta und Vivienne könnten später mal die Nachfolge antreten. Großes Bild: Blick in die Jägerstube

Wegweisend
Das schmiedeeiserne Schild ziert das Hotel seit dem frühen 20. Jahrhundert. Es erinnert an die Vergangenheit, als derlei Unterkünfte vor allem für die Übernachtung von Postkutschen-Gästen dienten

Flockentanz
Dank seiner Gebirgslage gibt es in Lech am Arlberg meist reichlich Schnee. Gleich hinter dem „Gasthof Post“ liegt der 2 632 m hohe Rüfikopf, der mit einer Seilbahn befahren werden kann

Tafelfreuden
Unter der akkurat gefalteten Serviette zeigt sich ein Posthorn, das in die Tischdecke gestickt wurde – sozusagen das Logo das Hauses, welches überall zu finden ist

Liebevolle Vorbereitung
Das Eindecken für die täglichen Menüs erfolgt mit größter Sorgfalt, bis jedes Glas millimetergenau am richtigen Platz steht. Bereits im Jahr 1976 wurde der „Gasthof Post“ in die renommierte Hotelvereinigung Relais & Châteaux aufgenommen

Sandra Moosbrugger kann sich an fast keinen Advent in Lech erinnern, an dem die Gäste auf Schnee verzichten mussten. Wenn es draußen am späten Nachmittag dunkel wird, lädt der Vorarlberger Ort zum Winterspaziergang durch festlich herausgeputzte Gassen und den idyllischen Weihnachtsmarkt ein. „Der Dezember ist für mich tatsächlich die Lieblingszeit des Jahres, auch wenn es für uns im Hotel viel zu tun gibt. Hier in den Bergen ist die winterliche Stimmung einfach magisch“, schwärmt die Gastgeberin des Traditionshotels „Gasthof Post“, das seit 1937 von der Familie Moosbrugger geführt wird. Genau in diesem Jahr wurde auch der weltweit erste Schlepplift am Übungshang des Skigebiets Lech Zürs erbaut. Unweit des Gasthofs liegt also die Wiege des alpinen Wintersports und deshalb ist es nicht verwunderlich, dass gerade die kalte Jahreszeit für die Region einen ganz besonderen Stellenwert hat. Dabei ist Lech auch für all jene ein Anziehungsort, die kein Pistenvergnügen suchen, sondern einfach eine gemütliche Zeit im alpinen Ambiente verbringen möchten. Um den Advent im Hotel

Süßes Bergglück
Handgefertigte Trüffel wurden hier mit Zimtstangen, Nelken und getrockneten Orangen garniert. Als augenzwinkernde Hommage an die Region thront alles auf Heu, das von den heimischen Bergwiesen stammt

Fotos: Hotel Gasthof Post/Relais & Chateaux/Herbert Lehmann

Spannend umspannt
Eine Girlande aus Schwarzkiefer-Zweigen umsäumt die Eingangstür. Rote Schleifen bilden einen reizvollen Farbkontrast zum Grün. Links unten: Blick in die 114 m² große Kaiser-Suite

Vorarlberger Handwerk
In jedem der 48 Hotelzimmer und Suiten befinden sich maßgefertigte Einrichtungsstücke aus lokalen Schreinereien wie dieser blütenreich von Hand bemalte Bauernschrank

Fotos: Hotel Gasthof Post/Relais & Chateaux/Herbert Lehmann

Alpines Ambiente mit hochwertig ausgeführter Handwerkskunst

möglichst stimmungsvoll zu gestalten, zieht bis Ende November allerlei weihnachtliche Deko im „Gasthof Post“ ein. Jedes Jahr lässt sich das Ehepaar Moosbrugger etwas Neues einfallen – für diese Saison liegen schon Hunderte glänzende Herz-Anhänger bereit, die handgefertigte Gestecke und Kränze aus heimischer Schwarzkiefer verzieren sollen. Begehrt bei kleinen wie großen Gästen ist außerdem das aufwendige Lebkuchenhaus, das vom Team rund um den neuen Küchenchef Michael Rieser alljährlich gezaubert wird. Wer bei dem köstlichen Anblick in Knusperlaune gerät, darf zugreifen – zwar nicht beim Lebkuchenhaus, aber dafür bei den Plätzchentellern, die daneben bereitstehen und täglich frisch gefüllt werden. „Das Rezept für die Vanillekipferl stammt von meiner Großmutter“, verrät Sandra Moosbrugger. Das Bewahren von alten Traditionen ist für die Hausherren selbstverständlich und so prägen auch den Heiligen Abend ganz spezielle Rituale: Am späten Nachmittag verwandelt sich der Pavillon im Hotelgarten in eine improvisierte Bühne und einige Mitarbeiter führen gemeinsam mit der Familie Moosbrugger ein Krippenspiel auf. Wenig später genießen die Gäste ein feierliches Galadinner, das rechtzeitig vor der Christmette endet. Draußen ist es dann schon längst dunkel – aber der Schnee weist den Weg in die kleine Pfarrkirche, in der schon bald die ersten Weihnachtslieder erklingen. **Marion Stieglitz**

Winter am Arlberg

In der weißen Jahreszeit bietet die Ferienregion Lech Zürs vielfältige Aktivitäten. Zum einen wäre da natürlich das größte zusammenhängende Skigebiet Österreichs. Außerdem lockt ein rund 40 km langes Wegenetz aus präparierten Winterwanderwegen. Für einen besonders romantischen Ausflug durch den Schnee stehen nach Voranmeldung auch Pferdeschlitten bereit. Weitere Infos zur Urlaubsregion sowie zum „Gasthof Post“ finden Sie unter **www.lechzuers.com** bzw. **www.postlech.com**

Stilvolle Einrichtung
Das Interieur wird stets passend zum Motto ausgewählt – oben und unten ist beispielsweise die Herzog-Suite zu sehen mit einem royal geschnitzten Bett und einem Wohnzimmer voller ausgesuchter Kunst-Schätze

Vielsagende Details
Bereits das Türschild des Zimmers 46 verweist darauf, dass sich hier ein Jägerzimmer befindet. In der Fürsten-Suite (Bild unten) künden handgemalte Gartenszenerien von der weit verbreiteten höfischen Vorliebe für exotische Flora und Fauna